

PROTOKOLL

**zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr
der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw.
am Mittwoch, dem 26. Januar 2022**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

- Bitsch, Horst, Bürgermeister

Anwesende Ausschussmitglieder:

- Friedt, Michael (SPD) Vorsitzender
- Gebhardt, Jürgen (SPD)
- Schaffnit, Siegfried (SPD)
- Hallstein, Felix (KAH)
- Klein, Hartmut (KAH)
- Prouschil, Frank (KAH)
- Schmauß, Kevin (CDU)
- Karg, Axel (CDU)
- Thierolf-Jöckel, Sigrid-Maline (Grüne)

Anwesende Mitarbeiter/innen der Verwaltung:

- Koch, Torsten, Verwaltungsbetriebswirt
- Mohr, Jürgen, Oberamtsrat, Schriftführer

Anwesende Referenten / Fachplaner:

- keine

Änderung der Tagesordnung:

Ausschussvorsitzender Michael Friedt stellt die Tagesordnung ohne Änderungen fest.

TOP	Gem.Vertr. Drucks.Nr	
1		Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 27. Oktober 2021 - ohne Änderungen bei 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.
2		Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Gemeinde Höchst i. Odw. für das Haushaltsjahr 2022 - Beratung und Beschlussempfehlung

Ausschussvorsitzender Michael Friedt schlägt vor, Änderungsanträge jeweils bei den Produktbereichen zu beraten und über die Produktbereiche 09 bis 14 jeweils den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt abzustimmen. Hierüber besteht Einvernehmen.

Produktbereich 09

Fraktionsvorsitzende Sigrid-Maline Thierolf-Jöckel (GRÜNE) fragt bezüglich des Ansatzes in Höhe von 180.000,-- € in Produktgruppe 091020, Sachkonto 6161000, ob die Altlasten bereits endabgerechnet sind und ob den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine aktuelle Übersicht der im Zusammenhang mit dem Seniorenzentrum Am See entstandenen Einnahmen und Ausgaben zur Verfügung gestellt werden kann. Bürgermeister Bitsch antwortet, dass die Altlastenentsorgung noch nicht abschließend abgerechnet ist und sagt die Übersendung einer Einnahmen- und Ausgabenübersicht zu.

Dem Teilergebnishaushalt wird mit 6 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Produktbereich 10

Dem Teilergebnishaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Produktbereich 11

Dem Teilergebnishaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Produktbereich 12

Mit Drucks. Nr. 59 beantragen die KAH- und SPD-Fraktion, die unter dem Sachkonto 6165000 in Produktgruppe 1210 veranschlagten Aufwendungen für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen um 158.000,-- € aufzustocken. Unter Einschluss einer geplanten Rückstellungsauflösung stehen dann 380.000,-- € für diesen Zweck zur Verfügung. Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt einmalig über die Ergebnisrücklage und vorhandene ungebundene Liquidität.
- einstimmig zugestimmt.

Dem Teilergebnishaushalt 1210 wird einschließlich der Änderung bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Dem Teilergebnishaushalt gesamt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Produktbereich 13

Dem Teilergebnishaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Mit Drucks. Nr. 58 beantragen die KAH- und SPD-Fraktion, in Produktgruppe 1320 Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,-- € für die Anschaffung und Installation einer – möglichst solarbetriebenen- Belüftungsanlage für den Teich im Ortsteil Hassenroth bereitzustellen. Die Finanzierung dieser Investition erfolgt über den Abfluss liquider Mittel.
- einstimmig zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt 1320 wird einschließlich der Änderung bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt gesamt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Produktbereich 14

Dem Teilergebnshaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Dem Teilfinanzhaushalt wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

3 48

Antrag auf Prüfung möglicher Neubaugebiete

- Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 25. November 2021

- Beratung und Beschlussempfehlung über den gemeinsamen Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag der KAH- und SPD-Fraktion vom 21. Januar 2022

Bürgermeister Horst Bitsch fordert die CDU- sowie die anderen Fraktionen auf, sich auch Gedanken zu machen, wo diese Gebiete sein könnten und nicht nur immer den Gemeindevorstand zu beauftragen, schließlich sind auch die Gemeindevertreter Höchster Bürger mit ausreichend Ortskenntnissen.

Beschluss (über Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag):

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu evaluieren, welche städtebaulichen Möglichkeiten zum Neubau von Wohngebäuden im Bereich der Gemeinde Höchst i. Odw. bestehen.

Hierbei sollen insbesondere Möglichkeiten der sinnvollen Innenentwicklung und behutsamen Nachverdichtung ins Auge gefasst werden und nicht ausschließlich - wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagen - mögliche Neubaugebiete in Betracht gezogen werden. Weiterhin wird der Gemeindevorstand beauftragt zu eruieren, welche Absichten hinsichtlich der Darstellung weiterer Bauflächen auf Basis der regionalplanerischen Vorgaben vorgesehen sind und wie diese von der Gemeindevertretung bewertet werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Darstellung im Gutachten zum „Regionalen Entwicklungskonzept Südhessen“, Seite 146 ff, in dem bereits eine mögliche Wohn- und Gewerbegebietskulisse dargestellt ist, verwiesen und diese als wesentliche Entscheidungsgrundlage betrachtet.

Aufgrund der aktuell angespannten Personalsituation im Bauamt der Gemeinde und der Vielzahl der gegenwärtig dort zu erledigenden Aufgaben wird die Beauftragung eines auf Fragen der Städteplanung spezialisierten Planungsbüros vorgeschlagen.

- einstimmig zugestimmt.

Beschluss (über Drucks. Nr. 48 einschl. Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag):

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Realisierungsmöglichkeiten neuer Baugebiete für die Zeit nach der Förderphase des IKEK-Programms zu prüfen.

Dabei sollen vor allem die notwendigen Voraussetzungen für die Aufnahme in den Regionalplan geprüft und Flächen, die sich für die Wärmeenergiegewinnung aus Solarenergie eignen besonders berücksichtigt werden.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu evaluieren, welche städtebaulichen Möglichkeiten zum Neubau von Wohngebäuden im Bereich der Gemeinde Höchst i. Odw. bestehen.

Hierbei sollen insbesondere Möglichkeiten der sinnvollen Innenentwicklung und behutsamen Nachverdichtung ins Auge gefasst werden und nicht ausschließlich - wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagen - mögliche Neubaugebiete in Betracht gezogen werden.

Weiterhin wird der Gemeindevorstand beauftragt zu eruieren, welche Absichten hinsichtlich der Darstellung weiterer Bauflächen auf Basis der regionalplanerischen Vorgaben vorgesehen sind und wie diese von der Gemeindevertretung bewertet werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Darstellung im Gutachten zum „Regionalen Entwicklungskonzept Südhessen“, Seite 146 ff, in dem bereits eine mögliche Wohn- und Gewerbegebietskulisse dargestellt ist, verwiesen und diese als wesentliche Entscheidungsgrundlage betrachtet.

Aufgrund der aktuell angespannten Personalsituation im Bauamt der Gemeinde und der Vielzahl der gegenwärtig dort zu erledigenden Aufgaben wird die Beauftragung eines auf Fragen der Städteplanung spezialisierten Planungsbüros vorgeschlagen.

- einstimmig zugestimmt.

4 52

Antrag auf Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes zur Sicherung der Streuobstwiesen mit Bildungs-/Marketingstrategie

- Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 25. November 2021

Beschluss:

Die Gemeinde Höchst erarbeitet mit Fachpersonen ein Konzept, um die Streuobstwiesen in der Gemarkung Höchst durch geeignete Maßnahmen zu sichern, zu pflegen und zu erneuern. Das Konzept enthält auch Empfehlungen zur Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie mögliche Strategien zur lokalen und regionalen Vermarktung. Exemplarisch kann zunächst ein Teilkonzept für die bedrohten Bestände am Galgenberg in Höchst erstellt werden. Mit der Konzepterstellung sollte eine Fachperson beauftragt werden, welche die Maßnahmen mit lokalen und kreisweiten Naturschutzverbänden, Obst- und Gartenbauverein, Kreisbehörden und mittelfristig dem Landschaftspflegeverband und Grundstückseigentümer*innen abstimmt.

Ziel ist, die für die hiesige Kulturlandschaft typischen und ökologisch wertvollen Streuobstwiesen zu erhalten und in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Wertigkeit dieser traditionellen Bewirtschaftung und des Streuobstes zu schaffen.

Fördermittel für die Projekte zur Erhaltung dieser Biotope können im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie sowie über das GAK- und das EU-LEADER-Programm beantragt werden.

- mit 1 Ja- und 8 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

5 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Sitzungsende 19:45 Uhr

Für die Richtigkeit:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mohr', is written over the text 'Für die Richtigkeit:'.

Mohr, Schriftführer